
inter.

research

**Tätigkeitsbericht
2022**

Aktivitäten

Projekte und Austauschprogramme

Veranstaltungen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS	3
3. ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT IN 2022	6
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	6
4.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING! PRACTICAL PREPARATION FOR AN INTERCULTURAL WORKPLACE“	6
4.2 ON-LINE COACHING FÜR JUNGUNTERNEHMER/INNEN	7
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	8
5.1 STIPENDIENPROGRAMM ERASMUS PRAKTIKA	8
5.2 DAS NETZWERK FÜR JUNGUNTERNEHMER: OPEN-EYE 11	9
5.3 PROJEKTPRÄSENZ IN SOZIALEN MEDIEN	10
6. NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	11
6.1 PERSONALWECHSEL AM INSTITUT	11
6.2 VERANSTALTUNGEN	11
6.3 BEITRÄGE ZUR LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	13

1. Rückblick

Im Vereinsjahr 2022 war die Corona-Pandemie zwar noch nicht beendet, aber es wurde insbesondere in der zweiten Jahreshälfte ein Aufbruch spürbar, d.h. europäische Mobilität zu Lernzwecken in den Programmen Erasmus-Praktika und Erasmus für Jungunternehmer und auch Veranstaltungen in Präsenz fanden wieder vermehrt statt.

Die Kooperation mit dem Europe Direct Fulda mündete unter anderem in das Veranstaltungshighlight des Jahres „Next Generation Erasmus – Europäische Lernmobilität für die Zukunft gestalten“. Am 24.11.22 tauschten sich die vielfältigen Zielgruppen des europäischen Erasmus-Programms in verschiedenen Formaten zur neuen Erasmus-Programmgeneration aus. Dabei wurden unterschiedliche thematische Schwerpunkte wie „Green Erasmus“ (Nachhaltigkeit versus „Greenwashing“) und soziale Inklusion beleuchtet und diskutiert, wie das Erasmusprogramm der Zukunft aussehen kann oder sollte.

Die Bewilligung des Projektantrags OPEN-EYEt3 im Programm Erasmus für Jungunternehmer war ein wichtiger Meilenstein, wird doch so die Fortsetzung der 2009 gestarteten Arbeit zur Unterstützung von transnationalen Geschäftsbeziehungen zwischen Existenzgründenden und erfahrenen Unternehmern in Europa über 2022 hinaus ermöglicht.

Die Mitgliederversammlung in 2022 fand erstmals hybrid statt, was durch eine Satzungsänderung im Vorjahr ermöglicht wurde.



Grafische Dokumentation der Veranstaltung „Next Generation Erasmus“ am 24. November 2022

2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Wirtschaftswissenschaftler auf Kulturwissenschaftlerinnen und Informatiker auf Sozialpädagoginnen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren Mitarbeiter*innen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise in den Kursangeboten der Online-Akademie. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Das Institut forscht auf dem Gebiet der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen mit Hilfe neuer Medien und entwickelt hierfür kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten. Dabei steht immer auch die Verzahnung von unterschiedlichen Lernumgebungen im Fokus – sei es die digitale Lernumgebung, das alltägliche Umfeld mobiler Lernender im Ausland, die Arbeitsumgebung im Auslandspraktikum oder die eigene Firma bei Existenzgründern. Ergebnisse dieser Projekte werden in der eigenen Online-Akademie getestet und angewendet.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den zwanzig Jahren Vereinsgeschichte zum Innovationsmotor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, unternehmerisches und bürgerschaftliches Denken und Handeln zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. In 2022 wurde der Online-Kurs „Hands-on-Learning! Prac-

tical Preparation for an intercultural workplace“ weiterentwickelt, z.B. wurde basierend auf den Ergebnissen der Promotion der Institutsmitarbeiterin Dr. Cvetanka Walter der Kompetenzpass als Werkzeug zur Lernreflexion weiterentwickelt und der neue Prototyp im Online Kurs „Hands-on Learning!“ getestet.

Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft ist hier das Programm Erasmus-Praktika (Stipendienprogramm der Europäischen Union), das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für Erasmus-Praktika“ seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches das Institut seit 2009 durch die OPEN-EYE-Projekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, Anwender*innen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische Anwender*innen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: **Studierende** und **Graduierte** sowie **Existenzgründer/innen** gehören zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

3. Übersicht über die Projektarbeit in 2022

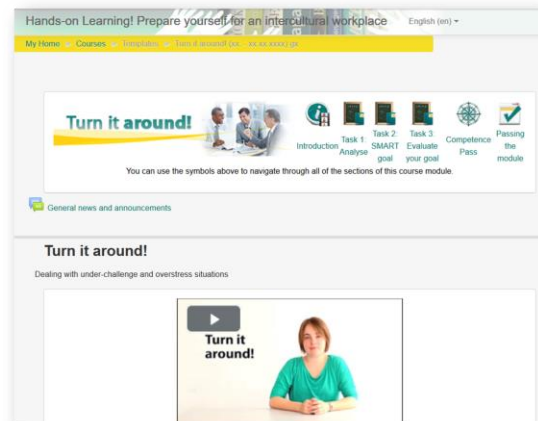
Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Erasmus-Praktika (gefördert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission) • Online-Akademie mit dem Online-Kurs „Hands-on Learning!“ und dem Online Coaching • Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission) • Jean Monnet Netzwerk Debating Europe (DebatEU)

4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

Die Online Akademie des Instituts unterstützt die Mobilitätsprogramme Erasmus Praktika und Erasmus für Jungunternehmer mit auf diese Programme zugeschnittenen digitalen Kursangeboten. Das erworbene Knowhow, sowohl technisch als auch didaktisch, wird auch in das europäische Forschungsprojekt „Debating Europe“ eingebracht (wobei es Pandemie bedingt in diesem Projekt zu Verzögerungen kam), an dem das Institut als Projektpartner beteiligt ist (siehe auch www.debating-europe.de), und als Dienstleistung weiteren Projektgruppen an der Hochschule Fulda angeboten.

4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning! Practical Preparation for an intercultural workplace“

Der interkulturelle Online-Kurs „Hands-on Learning – Practical Preparation for an intercultural workplace“ für Erasmus-Stipendiaten des Konsortiums der Hochschule Fulda ist zum festen Bestandteil des Erasmus-Programms geworden. Studierende, die nicht über das Konsortium gefördert werden, konnten gegen eine Gebühr an dem Online-Kurs teilnehmen. Zu bearbeiten sind fünf von elf Modulen, um interkulturelle, unternehmerische und bürgerschaftliche Kompetenzen zu trainieren sowohl vor, während und nach dem Auslandspraktikum. Der Fokus liegt auf interkulturellen Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Das Institut konnte auch im Jahr 2022 mit seiner intensiven Betreuung und mehreren Online-Tutorinnen rund 270 Studierende und Graduierte im Laufe des Auslandspraktikums im europäischen Ausland durch



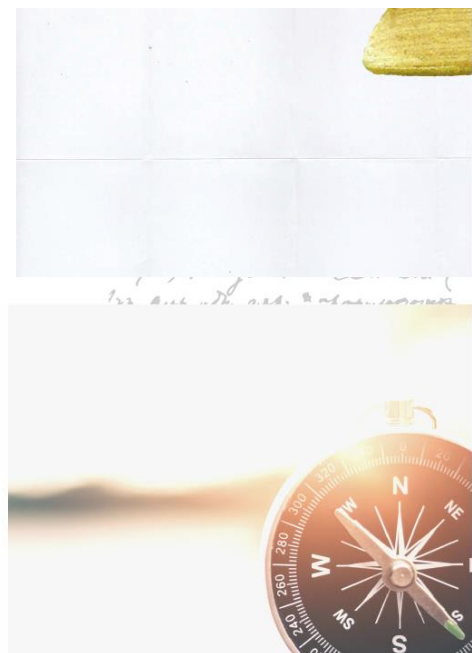
das interkulturelle Online-Training betreuen Inhalte, Layout und technische Abläufe in der Lernumgebung werden regelmäßig optimiert. So hat das Institut die Promotion der Insitutsmitarbeiterin Dr. Cvetanka Walter "Developing reflective practitioners online: How can anticipatory reflection support an internship?" mit Daten aus dem Online Kurs Hands-on Learning unterstützt. Ergebnisse ihrer Dissertation flossen in die Weiterentwicklung des Kompetenzpasses als Werkzeug zur Lernreflexion ein. Der neue Prototyp wurde in 2022 das erste Mal getestet und das Feedback der Lernenden wird bei der Erstellung der finalen Version berücksichtigt. Der Kompetenzpass unterstützt mobile Lernende (Teilnehmer am Programm Erasmus+ Praktikum) bei der Setzung eigener Lernziele in Kompetenzbereichen wie Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, Kreativität und Problemlösung, globale Bürgerschaft und selbst gewählten Bereichen mit Leitfragen und Tipps zur Reflexion bzgl. der Erreichung der Lernziele während des Auslandsaufenthalts.

www.hands-on-learning.de

COMPETENCE PASS

inter.

Prototyp des neuen Kompetenzpasses



4.2 On-line Coaching für Jungunternehmer/innen

Alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk OPEN-EYE im Programm Erasmus für Jungunternehmer gefördert werden, absolvieren das Online-Coaching. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für die Arbeit an der Beziehung zum Gastunternehmen. Das

Coaching begleitet die Existenzgründer während ihres Auslandsaufenthalts. Darin entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um das eigene Ziel zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert. In 2022 nahmen insgesamt 49 Jungunternehmer am Coaching teil.

5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramm Erasmus Praktika

ERASMUS-PRAKTIKA.DE



Zusammen mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut inter.research e.V. die Stipendienvergabe an Studierende, Graduierte und Doktoranden im Rahmen des Programms Erasmus-Praktika. Die Hochschule Fulda und das Institut koordinieren das Netzwerk für Erasmus-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation, dem insgesamt zehn Hochschulen aus Hessen und Rheinland-Pfalz angehören und betreiben gemeinsam die regionale Kontaktstelle des Netzwerks. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden, Graduierten und Doktoranden bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland.

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wurde in der Nachfrage nach Stipendien die Bedeutung physischer Mobilität deutlich, die in Zeiten der Pandemie stark eingeschränkt war. In 2022 konnten rund 208 Studierende durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden (fast doppelt so viele wie in 2021). Die ersten Monate waren noch geprägt von der Pandemie, so dass die Koordinationssitzung des Netzwerks im Januar nur online stattfinden konnte. Sehr beeindruckend war jedoch der Beitrag der Gastrednerin, einer Alumna des Programms, die trotz schwerer körperlicher Einschränkungen ihr Erasmus+ Praktikum mit Unterstützung der Sonderförderung in Istanbul durchführte und von ihren Erfahrungen berichtete. Im Dezember konnte sich das Netzwerk dann erstmals nach der Pandemie wieder physisch in Fulda treffen.

Die Planung der neuen Generation des Erasmus+ Programms (2021-2027) stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „Next Generation Erasmus – Europäische Mobilität für die Zukunft gestalten“ am 24.11.23, die im Rahmen der Kooperationsreihe der Hessischen Staatskanzlei und der hessischen EUROPE DIRECT Zentren „Und jetzt? Europa der Jugend!“ durchgeführt wurde. Der Impulsvortrag des Kulturwissenschaftlers und



Der Impulsvortrag des Kulturwissenschaftlers und

Die Planung der neuen Generation des Erasmus+ Programms (2021-2027) stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „Next Generation Erasmus – Europäische Mobilität für die Zukunft gestalten“ am 24.11.23, die im Rahmen der Kooperationsreihe der Hessischen Staatskanzlei und der hessischen EUROPE DIRECT Zentren „Und jetzt? Europa der Jugend!“ durchgeführt wurde. Der Impulsvortrag des Kulturwissenschaftlers und

Leiters des Akademischen Auslandsamts der Universität Hohenheim, Dr. Benjamin Gehring „Erasmus – das Versprechen Europa?“ zeigte die Bedeutung eines Erasmus-Auslandssemester für die Europäisierung junger Menschen auf. Im Panel „Erasmus für alle? Welche Perspektive bietet die neue Generation des Programms für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende?“ diskutierten die Expert/innen Laura Broß von der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Andrea Sternberg, die am Marianum Fulda die Fächer Biologie und Englisch unterrichtet, María Campuzano vom International Office der Hochschule Fulda und Thomas Berger, EUROPE DIRECT-Manager und Leiter der Regionalen Kontaktstelle des Netzwerks für Erasmus-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation. Während im ersten Teil der Veranstaltung durch den Impulsvortrag und die Pannediskussion inhaltlich bereits viel an Information zu den Themenbereichen Inklusion, Europäischer Zusammenhalt und Green Erasmus gesammelt werden konnte, lag der Fokus des zweiten Teils auf dem interaktiven Austausch. Nach dem Vorbild der World-Café Methode hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die folgenden vier Fragestellungen in Kleingruppen und mit Unterstützung von Expert*innen zu diskutieren und dabei ihre eigenen Erfahrungen einzubringen:

- Erasmus als „Kleber der Union“: Welchen Beitrag kann die nächste Erasmus-Generation für den europäischen Zusammenhalt leisten?
- Erasmus – in der Krise?! Vor welche Herausforderungen stellen die aktuellen Krisen den europäischen Austausch und potenzielle Teilnehmer*innen?
- Erasmus & Inklusion: Wer bewirbt sich nicht bei Erasmus – und warum? Wie kann das Programm inklusiver werden?
- Green Erasmus: Wie können Erasmus-Erfahrungen nachhaltig gestaltet werden – auch über die Anreise hinaus?

Die Ergebnisse der Veranstaltung sind auf folgender Seite dokumentiert:

www.hs-fulda.de/forschen/infozentrum-europe-direct/nachberichterstattung/next-generation-erasmus

Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.erasmus-praktika.de.

5.2 Das Netzwerk für Jungunternehmer: OPEN-EYE 11

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa.

Erasmus for Young
Entrepreneurs

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Mobilitätsprojekt bis 31.1.2023 verlängert. In 2022 konnte das Konsortium mit Beteiligung des Instituts und unter Leitung der Hochschule Fulda mehr als 150 europäische Geschäftsbeziehungen zwischen Gastunternehmer/innen (Mentoren) und Existenzgründer/innen (Mentees) unterstützen. Das Projekttreffen beim Projektpartner ITC auf Teneriffa Spanien, ursprünglich geplant in 2021, konnte in 2022 nachgeholt werden. Im Mittelpunkt standen dabei die abschließende Berichterstattung für das Projekt und ein erster Ausblick auf die Planung für das Folgeprojekt ab 2023. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Verbindung der politischen Ziele des europäischen Grünen Deals mit dem Programm Erasmus für Jungunternehmer, d.h. wie die grüne und digitale Transformation von Unternehmen durch das Programm befördert werden kann. Außerdem erhielten die Partner einen Einblick in die Arbeit des Kanarischen Technologieinstituts im Bereich der Gründungsförderung und trafen Unternehmer, die am Programm teilnehmen und sich mit der grünen Transformation z.B. durch ökologisch nachhaltigen Tourismus und oder mit Plastikrecycling beschäftigen.



Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

5.3 Projektpräsenz in sozialen Medien

Mit seiner Facebook-Präsenz informiert das Institut regelmäßig über Praktikumsangebote, Praktikumsbörsen, Wissenswertes über das Erasmus-Programm oder über anstehende Informationsveranstaltungen. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: www.facebook.com/EUPlacements.



Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent und informiert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit und An-



geboten des OPEN-EYE Netzwerks. Die Präsenz befindet sich unter www.facebook.com/pages/OPEN-EYEnet/479937132072384.

Das Projekt OPEN-EYE stellt zusätzlich auf YouTube zwei Playlists zur Verfügung. Eine Playlist wurde speziell zur Corona-Pandemie eingerichtet und bietet Video-Testimonials, die während der Corona Pandemie aufgezeichnet wurden. Die Adresse dieser Playlist lautet:

www.youtube.com/watch?v=q1QPHU704VA&list=PLSNqz38FLhm2kNqTtUZFsaG7_InaXsGow

Eine weitere Playlist bietet Eindrücke von sowie Interviews mit Programmteilnehmer/innen.

Die Adresse dieser Playlist lautet:

www.youtube.com/watch?v=jvNScEVir5A&list=PLSNqz38FLhm0By-nA-bZ1VFFDxmY_jpz9

6. Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle

6.1 Personalwechsel am Institut



Frau Regina Guseva hat im September 2022 die Koordination der Erasmus-Mobilitätsprojekte von Frau Magdalena Rachor übernommen und arbeitet auch im Programm Erasmus für Jungunternehmer (Projekt OPEN-EYE-11) mit. Frau Guseva hat ihren Master-Abschluss an der Hochschule Fulda im Studiengang Interkulturelle Kommunikation und Europäische Studien erworben und bringt ihre internationalen Erfahrungen aus Studien-, Praktikums- und Arbeitsaufenthalten im Ausland ein.

Frau Rachor ist seit Oktober 2022 noch als Online-Tutorin an der Online-Akademie des Instituts tätig.

Frau Eva-Maria Kropp hat das Institut im Oktober 2022 verlassen. Wir danken für die langjährige Mitarbeit als Online Coach und Projektmitarbeiterin und wünschen ihr für die neue Tätigkeit alles Gute!

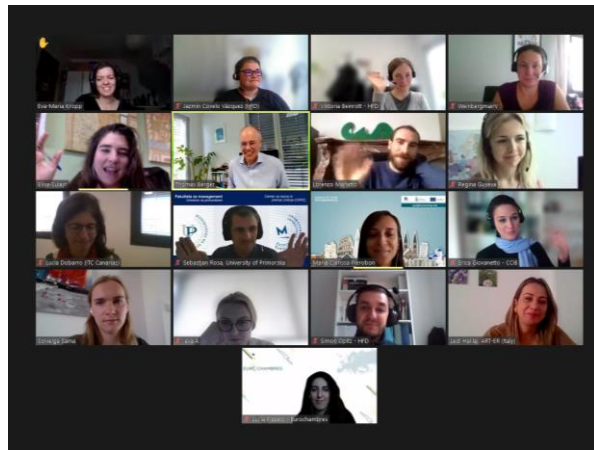
Unsere studentische Mitarbeiterin Frau Carina Werner wurde in der Zeit ihres Auslandspraktikums ab August 2022 von Frau Melisa Tepeli vertreten. Frau Tepeli studiert im Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen. Außerdem hat uns Herr Klejdi Meleqi als studentischer Mitarbeiter im technischen Bereich im Wintersemester 2022/23 unterstützt. Herr Meleqi studiert im Bachelor-Studiengang Gesundheitstechnik.

6.2 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2022 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ 21.01.22: Durchführung des Workshops (Koordinationssitzung) des Netzwerks für Erasmus-Praktika (online)
- ✓ 10.02.22: Teilnahme am Treffen der deutschen Konsortien: allgemeiner Austausch, insbesondere zum Antrag für das Erasmus Projekt 22 (online)
- ✓ 28.-29.3.22: Teilnahme am Treffen der Erasmus+ Praktika-Koordinatorinnen: Zu den Themen: Stand der Dinge, Graduierten-Praktika und Konsortien-Treffen (online)

- ✓ 07.04.22: Teilnahme an der Sprechstunde DAAD zu den Neuerungen im Erasmus Projekt 22 (online)
- ✓ 04.05.22: Durchführung eines Erasmus Info-Vortrags im Rahmen der Europa- Woche an der HS Fulda
- ✓ 05.05.22: Teilnahme am Treffen der deutschen Konsortien: allgemeiner Austausch, insbesondere zum Abschlussbericht für das Erasmus Projekt 19
- ✓ 23.06.22 Teilnahme an Sprechstunde DAAD zum weiteren Verlauf des online language supports (Wechsel des Anbieters) (online)
- ✓ 16.07-17.07.22: Teilnahme am Leo-Net-Seminar "Shaping the New Normal: Time to Take Stock of Progress" an der Universität Ghent in Ghent (Belgien), siehe www.leo-net.org/seminar/leo-net-annual-seminar-2022
- ✓ 21.07.2022: Teilnahme am Treffen der deutschen Konsortien: Vorbereitung des Treffens mit DAAD (online)
- ✓ 22.09.2022: Teilnahme Teilnahme am Newcomer-Seminar des DAAD (online)
- ✓ 30.09.2022: Teilnahme am 10. Konsortientreffen mit DAAD (online)
- ✓ 10.-13.10.2022 Teilnahme am Netzwerktreffen des Programms Erasmus für Jungunternehmer (online)
- ✓ 13.10.2022 Teilnahme am OPEN-EYE-11 Projekttreffen (online)
- ✓ 18.10.2022: Präsentation des Programms Erasmus Praktika auf der Informationsmesse „International“ des Fachbereichs Sozialwesen der Hochschule Fulda
- ✓ 25.10.2022: Teilnahme an der Erasmus Jahrestagung des DAAD (online)
- ✓ 10.11.2022: Vortrag an der Hochschule Fulda zum Programm Erasmus-Praktika im Rahmen einer Infoveranstaltung des International Office
- ✓ 24.11.2022: Mitwirkung an der Veranstaltung „Next Generation Erasmus – Europäische Mobilität für die Zukunft gestalten“ im Hochschulzentrum Fulda Transfer, siehe www.hs-fulda.de/forschen/infozentrum-europe-direct/nachberichterstattung/next-generation-erasmus
- ✓ 28.11.2022: Vortrag an der Hochschule Fulda zum Programm Erasmus-Praktika im Rahmen einer Veranstaltung des Studiengangs ICEUS
- ✓ 15.12.2022: Durchführung des Workshops (Koordinatorensitzung) des Netzwerks für Erasmus Praktika in Fulda





6.3 Beiträge zur Lehre und Weiterbildung

Im Jahr 2022 hielt der Leiter des Bereichs Internationale Mobilitätsprogramme und Direktor der On-line Akademie Thomas Berger eine einsemestrige Lehrveranstaltung zum Thema „EU-participation policies for civil society -learn to represent interests towards European institutions and design your campaign“ an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.